

sätzen wird jede Verbindung mit ihm nicht nur eine lohnende, sondern auch angenehme sein.

Achtungsvoll und ergebenst
Neuhaus, den 1. December 1866.

Karl Jansky.

Bekanntmachung.

[98.] Hiermit erlaube ich mir den verehrl. Sortimentsbuchhandlungen die Mittheilung zu machen, daß ich von Neujahr 1867 ab meinen bis ultimo December 1866 erschienenen Verlag nebst Rechten, mit wenigen Ausnahmen, die ich am Schlusse dieses genau verzeichne, an Herrn Hermann Dufft aus Erfurt käuflich abgetreten habe, welcher denselben unter der Firma:

Mauke's Verlag

(Hermann Dufft) in Jena weiter fortführen wird.

Zum fernern Debit verbleibt mir:
Geschichten, biblische. — v. Hahn, albanesische Studien. — Hand-Atlas pharm.-med. Gewächse. — Hildebrand, Jahrbücher f. Nationalökonomie. — Laufhard, vaterländ. Lesebuch. — Obstcabinet, deutsches. — v. Schlechtendal, Langenthal u. Schenk, Flora von Deutschland, desgl. von Thüringen. — Zeitung, landwirthsch., für Thüringen.
Mit der Bitte diesen, sowie künftig erscheinenden Werken meines Verlags Ihr Interesse zuzuwenden, zeichnet

ergebenst

Jena, d. 30. December 1866.

Friedrich Mauke.

(Besitzer D. Hermann Mauke.)

Die vorstehende Mittheilung des Herrn Hermann Mauke in Firma Friedrich Mauke in Jena in allen Theilen bestätigend, habe ich heute den bis ultimo December dieses Jahres erschienenen Verlag außer den wenigen oben erwähnten Werken käuflich übernommen und werde denselben unter der Firma:

Mauke's Verlag

(Hermann Dufft) in Jena fortführen.

Meine Commission hat Herr Hermann Schulze in Leipzig die Güte zu übernehmen. Ich ersuche Sie um fernere thätige Verwendung für meinen Verlag und zeichne

Hochachtungsvoll

Jena, den 30. December 1866.

Hermann Dufft,

in Firma Mauke's Verlag.

Commissions-Aufgabe.

[99.] Den süddeutschen Herren Collegen die ergebene Mittheilung, daß ich Frankfurt a. M. als Commissionsplatz aufgegeben habe und vom 1. Januar 1867 an nur noch via Leipzig und Stuttgart verkehre.

Georg Frommann in Mainz.

Verkaufsanträge.

[100.] In einer großen Stadt des nördlichen Deutschlands ist, wegen Ortsveränderung des jetzigen Besitzers, eine im besten Gange befindliche Buch- und Papierhandlung, verbunden mit einem bedeutenden Zeitungs-, Commissions- und Kurzwaaren-Geschäft, wie auch einem Verlag, für einen mäßigen Preis zu verkaufen. Adressen unter Th. K. an die Exped. d. Bl. zu senden.

Fertige Bücher u. s. w.

[101.] Heute verfaßten wir an alle Handlungen, welche ihre Continuation angaben:

J. A. Seuffert's Archiv
für Entscheidungen der obersten Gerichte
in den deutschen Staaten.

Neuer unveränderter Abdruck.

Heft 6.

München, den 24. December 1866.

Literarisch-artistische Anstalt

der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

**Das Buch der Erfindungen, Gewerbe
und Industrien.**

Pracht-Ausgabe in sechs Bänden.

Runmehr vollständig.

[102.] Ich ersuche diejenigen meiner Herren Geschäftsfreunde, welche dies angeht, den Abnehmern der Pracht-Ausgabe des „Buches der Erfindungen, Gewerbe und Industrien“ mitzutheilen, daß versprochenemassen der Schluß dieses Werkes noch vor Ablauf des Jahres zur Ausgabe gelangt ist. Die gleichzeitige Verkündung zweier Hefte (Schluß des Werkes), des completen VI. Bandes geheftet und gebunden erfordert jedoch auch dann mindestens acht Tage, wenn die Ablieferung seitens der Buchbinder nach Wunsch vor sich geht und wenn sich am Jahreschluß nicht allzuviel Unvorhergesehenes zusammengedrängt. Sollte sich trotz allem Müheaufwand die Hinausgabe der gesammten Continuation im Laufe einer Woche nicht ermöglichen lassen, so wollen die davon betroffenen Firmen überzeugt sein, daß es an meinem guten Willen nicht gefehlt hat. Unter allen Umständen erfolgt die Expedition nach dem Alphabet der Städte und es kann sich nur hier und da um eine örtliche, alle Handlungen einer Stadt gleichmäßig treffende Verspätung um wenige Tage handeln.

Hiermit verbinde ich nachstehende weitere Mittheilungen.

Aus der Anzeige auf dem letzten Hefte des „Buches der Erfindungen“ werden Sie ersehen haben, daß sich dasselbe innerhalb eines Umfangs von 54 Lieferungen nicht beenden ließ. Nichts desto weniger ist die versprochene „Alphabetisch-Chronologische Uebersicht der bedeutsamsten Erfindungen aller Zeiten“ nebst „Universal-Register“ geliefert, und zwar sind die überschließenden Bogen den bis dahin eingetretene Abonnenten unberechnet verabsolgt worden. Dieser Umstand, sowie die Nothwendigkeit, die schwachen Auflagen-Reste dieses in seiner Herstellung außerordentlich kostspieligen Werkes möglichst zusammenzuhalten, vornehmlich aber verschiedene, während des Erscheinens gemachte recht leidige Erfahrungen in Betreff des stattgefundenen Disponenden-Anfugs, über welche ich mich in einem besondern Circulare auszusprechen gedenke, veranlassen mich, in der Hauptsache Continuations-Nachlieferungen, Ergänzungen u. bis auf Weiteres nur gegen baar zu expediren, à conditions-Sendungen aber bis dahin zu verschieben, wo ich, sei es nach der Remittur oder nach Vollendung des bevorstehenden Nachdruckes mehrerer Bände, über belangreichere Borräthe wieder verfügen kann. Zur Zeit vermag ich nur die ersten zwei Hefte, sowie von der Ausgabe in Bänden nur Band IV. und VI. behufs Gewinnung neuer Abnehmer commissionsweise abzulassen. Ueber den Wieder-Abdruck der

ersten Bände können jedoch mehrere Monate vergehen, weshalb ich Sie bitte, Interessenten zu veranlassen, etwa Fehlendes in nächster Zeit aufzugeben, indem einzelne Hefte und Bände über kurz oder lang vielleicht gänzlich fehlen dürften und sich auch nicht so rasch beschaffen lassen.
Leipzig, 27. December 1866.

Otto Spamer.

[103.] Wien, den 1. Januar 1867.

P. P.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit dem Unterzeichneten hat die Redaction der

**Wiener
Medizinischen Presse**

und

Mediz.-chirurg. Rundschau

diese Blätter in den Commissions-Verlag des Hrn. W. Braumüller hier übergehen lassen.

Alle Bestellungen etc. sind daher von jetzt an nur an diese Firma zu richten, wovon Sie gef. Notiz nehmen wollen.

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf die in meinem Debit erscheinende

Zeitschrift

der

Wundärzte Oesterreichs

(Gründer und Eigenthümer: Wundarzt

C. L. Praetorius)

zu lenken, die sich einer fortwährend steigenden Theilnahme des chirurgischen Publicums zu erfreuen hat.

Die „Zeitschrift der Wundärzte“ wird von Neujahr 1867 angefangen wöchentlich einmal erscheinen, ohne Erhöhung ihres ohnehin sehr billigen Preises.

Es kostet nach wie vor das Quartal fürs Inland 1 fl. oe. W., im Auslande 1 fl. mit 25 % gegen baar.

Auch ist es mir gelungen, dem oesterr. Buchhandel volle 25 % gewähren zu können, welchen Rabatt ihm bekanntlich hisher kein medicin. Fachblatt Wiens bot.

Ich bitte daher auch die Herren Collegen im Inlande um recht thätige Verwendung.

Probenummern stehen zu Diensten. Die bereits verlangten wurden vorige Woche expedirt.

Das Blatt hat als einziges specielles Organ für Wundärzte entschieden eine Zukunft und bedarf es nur der regen Theilnahme des verehrl. Sortimentsbuchhandels, um die allseitigste Verbreitung zu finden.

Insere

in die „Zeitschrift für Wundärzte“ sind — wie ich mich in meinem eigenen Geschäfte zu überzeugen Gelegenheit hatte — von bester Wirkung.

Die viersp. Petitzelle kostet
nur 8 kr. oe. W. = 1½ Ngr.

Bei öfterer Einschaltung oder grösseren Anzeigen namhafter Rabatt. Eine ganze Quartseite 8 fl. oe. W. = 5 fl. Beilagen (1000 Expl.):

10 fl. oe. W. = 6 fl. 20 Ngr.

Ergebenst

Karl Czermak.

3*